STEUERBERATERKAMMER
RHEINLAND-PFALZ

Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz
Hölderlinstr. 1, 55131 Mainz

Name, Vorname Prüfling: _____

Prüfungsklausuren und Prüfungspapier sind mit Ihrem Namen zu versehen!

ABSCHLUSSPRÜFUNG 2023
IM STAATLICH ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUF
STEUERFACHANGESTELLTE / STEUERFACHANGESTELLTER

Prüfungsfach: Steuerwesen

Prüfungstag: 26. April 2023

Bearbeitungszeit: 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr (150 Minuten)

Erlaubte Hilfsmittel: lt. Ladungsschreiben

Prüfungsort: _____

Bewertung der Klausur durch den Prüfungsausschuss:

	Erreichbare Punkte	**Erreichte Punkte Erstkorrektur**	**Erreichte Punkte Zweitkorrektur**
Teil I Einkommensteuer	40 Punkte	….. Punkte	….. Punkte
Teil II Körperschaftsteuer	11 Punkte	….. Punkte	….. Punkte
Teil III Gewerbesteuer	11 Punkte	….. Punkte	….. Punkte
Teil IV Umsatzsteuer	27 Punkte	….. Punkte	….. Punkte
Teil V Abgabenordnung	11 Punkte	….. Punkte	….. Punkte
Gesamt	100 Punkte	**….. Punkte**	
		Note ……	
Korrigiert von	……	……	
	1. Korrektor	2. Korrektor	

Bitte beachten Sie folgende Punkte bei der schriftlichen Prüfung:

1. Die Prüfungsklausur umfasst die folgenden Seiten:

Teil I Einkommensteuer	3 – 10
Teil II Körperschaftsteuer	11 – 14
Teil III Gewerbesteuer	15 – 17
Teil IV Umsatzsteuer	18 - 25
Teil V Abgabenordnung	26 – 28

   Prüfen Sie die Prüfungsklausur auf ihre Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

2. Bitte tragen Sie Ihre Lösung direkt bei der jeweiligen Aufgabe ein. Sollte der Platz Ihrer Meinung nach nicht ausreichen, verwenden Sie bitte das beigefügte Prüfungspapier.

3. Alle Aufgaben- und Lösungsblätter sind abzugeben.

4. Beachten Sie, dass bei sämtlichen Lösungen nur dann die volle Punktzahl zu erreichen ist, wenn die Lösungen in übersichtlicher Form unter Verwendung der steuerrechtlichen Begriffe erstellt werden.

5. Rechenwege müssen ersichtlich sein. Endergebnisse alleine werden nicht bewertet.

   Stichwortartige Antwort genügt. Hinweise auf Paragraphen alleine genügen nicht.

6. Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben.

Teil I: Einkommensteuer 40 Punkte

Sachverhalt 1 15,5 Punkte

Der unbeschränkt steuerpflichtige Dirk Donner (D) ist 66 Jahre alt und erhält im Veranlagungszeitraum 2022 ausschließlich eine gesetzliche Altersrente.

Der vorausgefüllten Steuererklärung für 2022 ist folgender Auszug der Rentenbezugsmitteilung zu entnehmen (eine Rentenanpassung erfolgte in 2022 nicht):

Mitteilung

Zuflussjahr	2022
Renten-/Leistungserbringer	Deutsche Rentenversicherung Bund
Währung	EUR
Beginn der Rente/Leistung	01.12.2021
Renten-/Leistungsbetrag	18.192
Rentenart	01 [Leistung aus einer inländischen gesetzlichen Rentenversicherung]
Beitragsart zur Kranken-/Pflegeversicherung	01 [Geleistete Beiträge zur Krankenversicherung]
Höhe der geleisteten/erstatteten Beiträge / Zuschüsse zur Kranken-/Pflegeversicherung	1.464
Beitragsart zur Kranken-/Pflegeversicherung	03 [Geleistete Beiträge zur Pflegeversicherung]
Höhe der geleisteten/erstatteten Beiträge / Zuschüsse zur Kranken-/Pflegeversicherung	555

2022 spendete D 2.000 EUR an eine politische Partei. Als Mitgliedsbeitrag zahlte er an diese Partei weitere 500 EUR. Außerdem zahlte er 200 EUR Mitgliedsbeitrag an einen Sportverein.

2022 erhielt er eine Kirchensteuererstattung für den Veranlagungszeitraum 2020 i. H. v. 150 EUR und leistete eine Kirchensteuernachzahlung für den Veranlagungszeitraum 2021 i. H. v. 250 EUR.

An seine private Haftpflichtversicherung zahlte D 2022 einen Beitrag von 75 EUR.

Für sein persönliches Wohlbefinden und um geistig fit zu bleiben, besuchte er Vorlesungen zum Thema Steueroptimierung an der Universität Düsseldorf. Die Studiengebühren dafür betrugen 1.000 EUR.

Aufgabe

Berechnen Sie das zu versteuernde Einkommen des D für den Veranlagungszeitraum 2022!

Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind zu begründen!

Sachverhalt 2 **15,5 Punkte**

Die unbeschränkt steuerpflichtige Sara Schmidt (S) ist seit dem 1. April 2022 verwitwet. Mit ihren zwei minderjährigen Kindern, für die sie Kindergeld erhält, lebt sie in Heidelberg.

Bis zum 31. März 2022 war sie als Servicekraft tätig. Ihr Arbeitgeber bescheinigte S für den Zeitraum vom 1. Jan. 2022 bis zum 31. März 2022 einen Bruttoarbeitslohn von 9.000 EUR.

Seit dem Tod ihres Mannes ist S krankgeschrieben. Die Krankenkasse bescheinigte ihr für den Veranlagungszeitraum 2022 Krankengeldzahlungen von 7.346 EUR.

Der verstorbene Ehemann von S hatte zu Lebzeiten von seinem Arbeitgeber eine beamtenrechtliche Versorgungszusage ohne eigene Beitragsleistungen erhalten. Seit dem 1. April 2022 erhält S aufgrund dieser Versorgungszusage Witwengeldzahlungen von monatlich 360 EUR. Die Kinder erhalten eine monatliche Waisengeldzahlung von jeweils 120 EUR.

Aufgaben

1. **Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Einkünfte der S für den Veranlagungszeitraum 2022!**

   Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind zu begründen!

2. **Geben Sie die Veranlagungsarten, die S für 2022 und 2023 wählen könnte, an und benennen Sie den entsprechenden Einkommenssteuertarif!**

Sachverhalt 3 **9 Punkte**

Teilsachverhalt A

Anton Aust (A) aus Hamburg beauftragt ein Gebäudereinigungsunternehmen mit der Fensterreinigung in seiner Wohnung. Die Leistung wurde im März 2022 ausgeführt. Die Rechnung wurde im Anschluss erstellt und von A umgehend per Banküberweisung bezahlt. Der Rechnungsbruttobetrag beläuft sich auf 250 EUR. Die darin enthaltene Anfahrtspauschale beträgt 20 EUR (inkl. USt).

Teilsachverhalt B

Birgit Blum (B) aus Speyer ließ ihr Badezimmer sanieren. Die Rechnung hierfür erhielt sie im November 2022. Die Bezahlung per Banküberweisung nahm sie im Dezember 2022 vor. Der Rechnungsbruttobetrag setzt sich aus 6.000 EUR für Material und 7.000 EUR für Lohnkosten zusammen.

Aufgaben

1. **Nennen Sie für die Teilsachverhalte A und B die jeweils mögliche Steuerermäßigung und geben Sie die genaue gesetzliche Grundlage an! Berechnen Sie die Höhe der Steuerermäßigung!**

2. **Führen Sie drei Tatbestandsmerkmale zur Inanspruchnahme der Steuerermäßigungen auf!**

Teil II: Körperschaftsteuer 11 Punkte

Sachverhalt 1 9 Punkte

Die Kunterbunt GmbH (GmbH) mit Sitz und Geschäftsleitung in Magdeburg führt Malerarbeiten aus. Gesellschafter und Geschäftsführer sind Sara Schulze (S) und Ben Beimer (B).

Der vorläufige Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 (Wj = Kj) beträgt laut handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung 51.986 EUR. Die darin ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen folgende Positionen:

Körperschaftsteuervorauszahlungen für 2022	7.000 EUR
Vorauszahlungen Solidaritätszuschlag für 2022	385 EUR
Gewerbesteuervorauszahlungen für 2022	7.400 EUR
Gewerbesteuererstattung für 2021	2.750 EUR.

Im Sommer 2022 renovierte B seine Wohnung. Die Malerarbeiten hatte er von Mitarbeitern seiner GmbH ausführen lassen. Dafür stellte ihm die GmbH einen fremdüblichen Betrag von 4.000 EUR zzgl. Umsatzsteuer in Rechnung. Als Gesellschafter gewährte sich B einen Preisnachlass und überwies 3.760 EUR auf das Geschäftsbankkonto der GmbH. Zum 31. Dez. 2022 buchte die GmbH deswegen wie folgt:

sonstiger betrieblicher Aufwand	1.000 EUR	
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.000 EUR

Um lukrative Aufträge zu erhalten, lädt S gelegentlich Stammkunden zum Essen ein. Da ein gepflegtes Erscheinungsbild nachweislich größeren wirtschaftlichen Erfolg bringt, legt S großen Wert auf ihre Frisur bei den Geschäftsessen. Aufgrund ordnungsgemäßer Rechnungen erfasste die GmbH 2022 in diesem Zusammenhang folgende Ausgaben in der Buchführung als Aufwand:

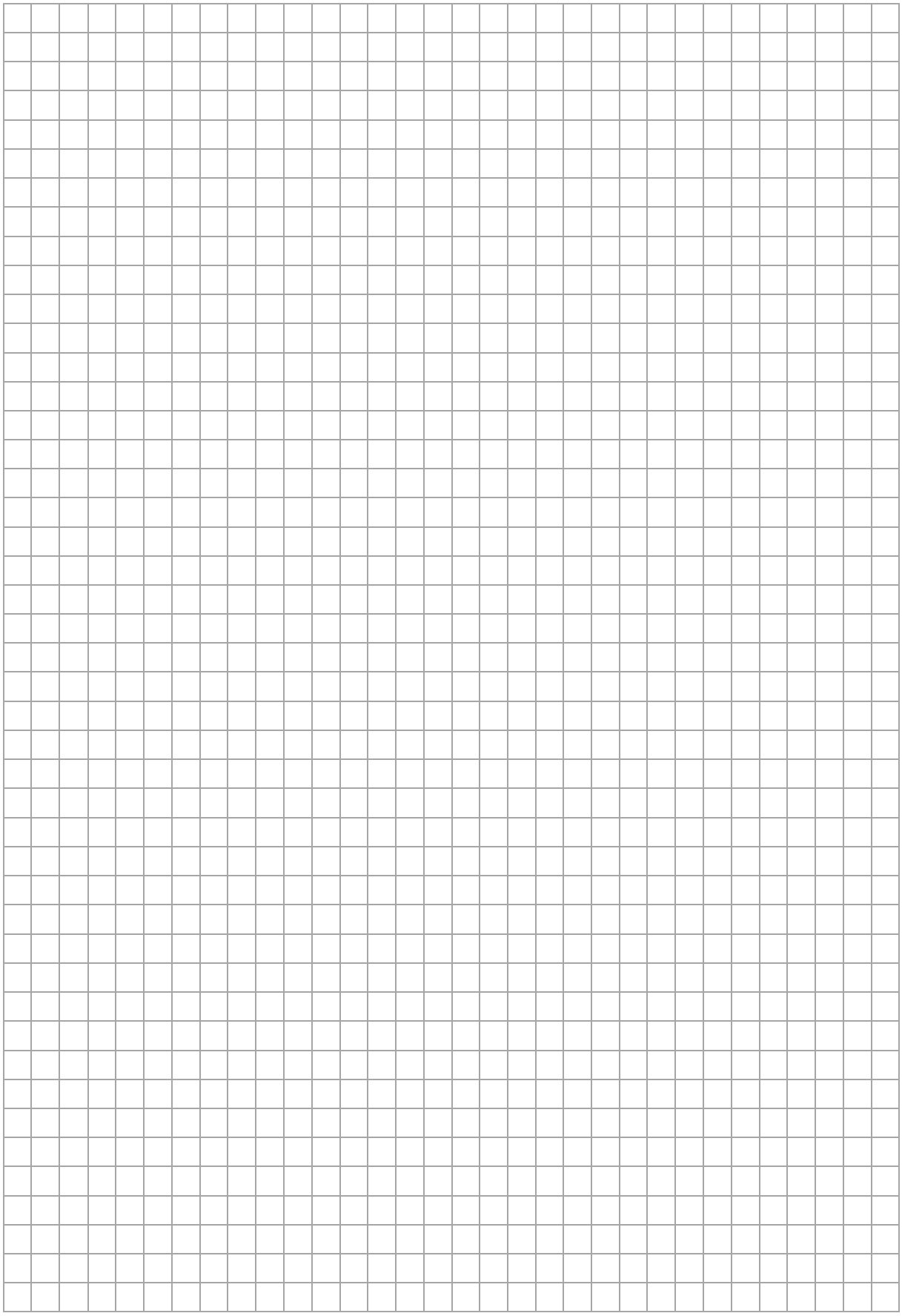
angemessene Bewirtungsaufwendungen (ohne USt)	550 EUR
sonstiger betrieblicher Aufwand für Friseurbesuche (inkl. USt)	217 EUR.

Alle Zahlungen erfolgten vom Geschäftsbankkonto der GmbH. Nicht abziehbare oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben werden in der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung für 2022 nicht ausgewiesen.

Zum 31. Dez. 2021 wurde ein verbleibender Verlustvortrag zur Körperschaftsteuer von 7.403 EUR gesondert festgestellt.

Aufgabe

Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Rückstellungen bzw. Forderungen für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für den Veranlagungszeitraum 2022! Nichtansätze sind kurz zu begründen!



Sachverhalt 2 **2 Punkte**

Die W & T Versandhandels GmbH (GmbH) mit Sitz und Geschäftsleitung in Bremen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 (Wj = Kj) einen Jahresüberschuss von 375.250 EUR. Gesellschafter sind Maren Wichert (W) und John Trapp (T). W und T sind jeweils mit 50 % am Stammkapital der GmbH beteiligt. Beide sind unbeschränkt einkommensteuerpflichtig und konfessionslos.

Der Gewinnvortrag zum 1. Jan. 2021 betrug 124.750 EUR. Die Gesellschafterversammlung der GmbH hatte im Januar 2022 beschlossen, den Bilanzgewinn des Jahres 2021 (= ausschüttbarer Gewinn) vollständig auszuschütten.

Aufgabe

Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den Betrag, den die GmbH gemäß Gesellschafterbeschluss als Netto-Dividende im Januar 2022 an W auszuzahlen hatte!

Teil III: Gewerbesteuer 11 Punkte

Sachverhalt

Kevin Neumann (N) und Lena Oppenheim (O) haben vor Jahren die Neumann und Oppenheim OHG (OHG) gegründet. Diese OHG betreibt in Mainz auf einem eigenen Betriebsgrundstück eine Werkstatt für Stahlbau.

Der Hebesatz der Stadt Mainz beträgt 310 %.

Der Einheitswert des seit Jahren zum Betriebsvermögen gehörenden bebauten Grundstücks beträgt 210.000 EUR nach den Wertverhältnissen vom 1. Jan. 1964.

Es liegt die folgende vorläufige handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jan. bis zum 31. Dez. 2022 vor (vereinfachte Darstellung):

Aufwendungen	EUR	Erträge	EUR
Materialaufwand	1.654.668	Umsatzerlöse	3.387.188
Personalaufwand	582.474		
Tätigkeitsvergütung N	54.000		
Tätigkeitsvergütung O	54.000		
Abschreibungen	162.258		
sonstige betriebliche Aufwendungen	589.745		
Zinsaufwand	5.590		
GewSt-Vorauszahlungen für 2022	27.000		
Jahresüberschuss	257.453		
Summe	3.387.188	Summe	3.387.188

Der Zinsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

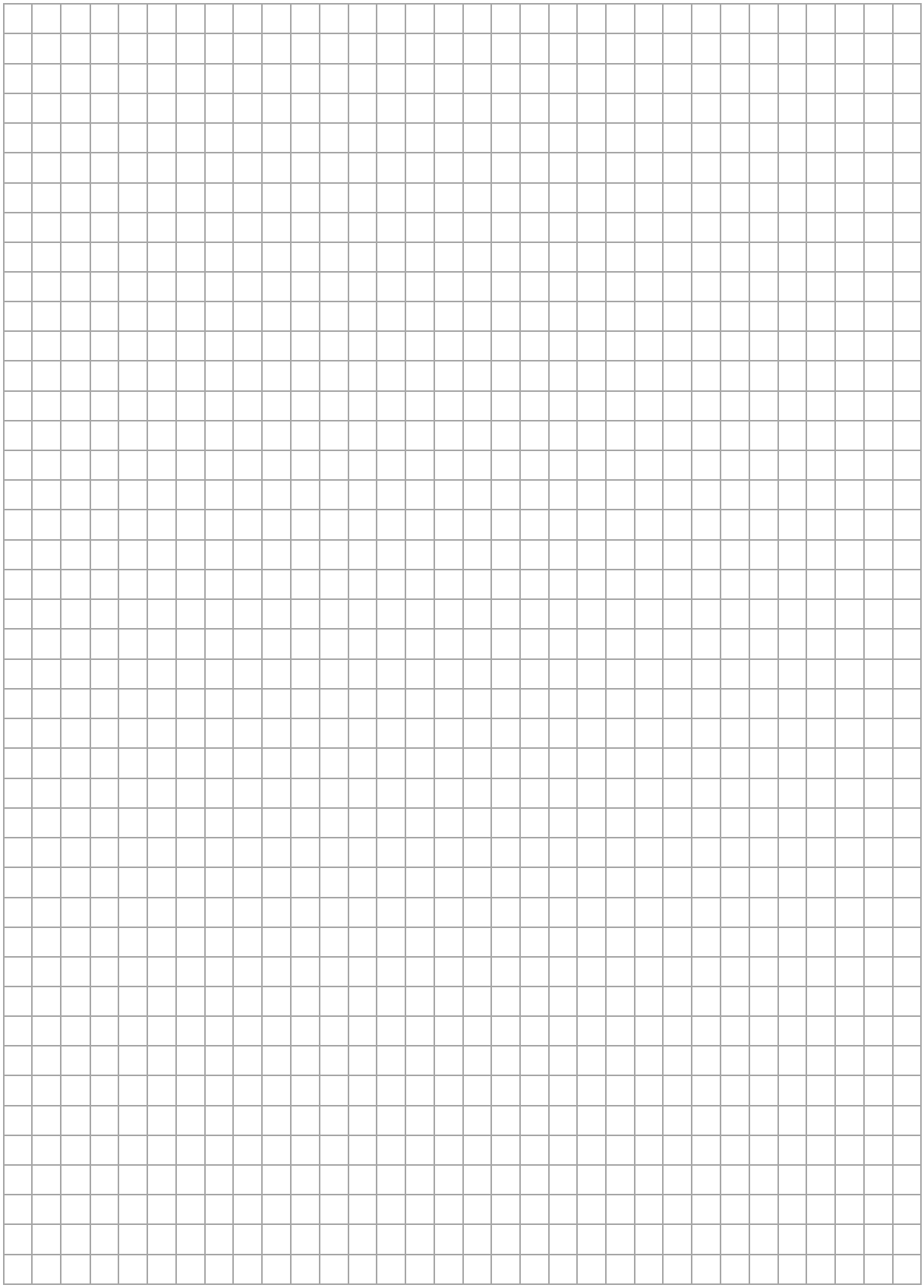
- N hat der OHG am 1. Jan. 2022 ein Darlehen über 100.000 EUR zu einem Zinssatz von 3 % gewährt. Es ist Ende 2024 in einer Summe zurückzuzahlen.
- Der Ehemann von O ist als echter stiller Gesellschafter an der OHG beteiligt. Sein Gewinnanteil für 2022 in Höhe von 2.590 EUR wurde als Zinsaufwand erfasst.

Aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Materialpreise ergibt sich aus einem Kundenauftrag zum Jahresende voraussichtlich ein Verlust von 12.600 EUR. Wegen einer Festpreisvereinbarung mit dem Kunden kann die OHG die Preissteigerung nicht weitergeben. Für den drohenden Verlust aus diesem schwebenden Geschäft war handelsrechtlich zum 31. Dez. 2022 eine Rückstellung zu bilden. Diese wurde gewinnmindernd gebucht.

Die OHG hat seit Jahren in der Nähe ihrer Werkstatt einen Lagerplatz für monatlich 3.570 EUR inkl. 19 % USt gemietet. Der Mietaufwand wurde korrekt erfasst.

Aufgabe

Ermitteln Sie für den Erhebungszeitraum 2022 in einer übersichtlichen Darstellung die Gewerbesteuerrückstellung bzw. Gewerbesteuererstattung! Nichtansätze sind zu begründen!



Teil IV: Umsatzsteuer — 27 Punkte

Aufgabe 1 — 21 Punkte

Beurteilen Sie die nachfolgenden Sachverhalte umsatzsteuerrechtlich unter Angabe der Rechtsnorm!
Nicht steuerbare Umsätze sind zu begründen!

Gehen Sie davon aus, soweit im einzelnen Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind. Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr. Der Regelsteuersatz beträgt 19 % und der ermäßigte Steuersatz 7%.

Verwenden Sie für Ihre Lösung die jeweils nachfolgende Tabelle!

Führen Sie, wenn nötig, eine Nebenrechnung in den dafür vorgesehenen Kästchen auf!

Sachverhalte

Der Kaufmann Dieter Hasso (H) hat in der Stadt Eisleben einen Fliesen- und Sanitärhandel. Außerdem vermietet er eine zu seinem Unternehmen zugeordnete Wohnung in Eisleben langfristig an einen Studenten. Seine Umsätze in den vergangenen Jahren betrugen jeweils mehr als 600.000 EUR.

Für den Monat Dezember 2022 liegen die folgenden Angaben vor:

1. Aus Barverkäufen von Ersatzteilen hat H laut Kassenaufzeichnungen Einnahmen von insgesamt 4.165 EUR erzielt.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

2. H hat Rechnungen an inländische Unternehmer (Verkauf auf Ziel) i. H. v. 45.517,50 EUR (inkl. 19 % USt) gestellt.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

3. H nutzt den betrieblichen Pkw (kein Elektroauto, Bruttolistenpreis 71.080 EUR) auch zu 30 % für Privatfahrten. Ein Fahrtenbuch wird nicht geführt.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

4. Von einem inländischen Lieferanten erhält H Waren. Der Rechnungsbetrag lautet auf netto 17.724,15 EUR.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

5. Von einem weiteren Lieferanten aus Italien mit italienischer USt-IDNr. erhält H Sanitärware. Der Rechnungsbetrag lautet auf 2.762 EUR.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

6. H verkaufte an einen Unternehmer mit Sitz in Oslo (Norwegen) Wasserrohre für 1.500 EUR auf Ziel. Die Ware wird per Spedition geliefert.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

7. Zum Weihnachtsfest schenkte H seiner Verlobten einen Spiegel aus seinem Warensortiment. Der Einkaufspreis betrug im letzten Jahr 200 EUR netto. Dieser ist zum Zeitpunkt der Schenkung um 10 % gefallen. Der Verkaufspreis beträgt im Ladengeschäft 350 EUR netto.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

8. Für Dezember erhält H von dem Studenten die Monatsmiete von 250 EUR.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

9. Im Dezember entnimmt H seinem Warenlager eine antike Badewanne (Verkaufspreis 500 EUR, netto), um sie selbst in die vermietete Studentenwohnung einzubauen. H hat die Badewanne von einem Privatmann anlässlich einer Haushaltsauflösung im Februar 2022 für 200 EUR eingekauft. Der Wiederbeschaffungswert hat sich nicht verändert.

Art des Umsatzes §	**Ort der Leistung §**	**steuerbar §**	**steuerfrei §**	**Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §**	**USt (in EUR)**	**abziehbare Vorsteuer (in EUR) §**	**Pkt.**

Aufgabe 2 **6 Punkte**

Beurteilen Sie den nachfolgenden Sachverhalt umsatzsteuerrechtlich unter Angabe der Rechtsnorm!

Gehen Sie davon aus, soweit im Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind! Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr. Der Regelsteuersatz beträgt 19 %, Voranmeldungszeitraum ist der Kalendermonat.

Verwenden Sie für Ihre Lösung die nachfolgende Tabelle!

Sachverhalt

Theodor Mauser (M) ist in Zittau als Immobilienmakler und Vermieter unternehmerisch tätig. Er besteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des UStG. 2018 erwarb er ein Mehrfamilienhaus in Zittau, welches er zulässigerweise seinem Unternehmensvermögen zuordnete. 20 % der Nutzfläche sind umsatzsteuerpflichtig für gewerbliche Zwecke vermietet, der übrige Teil ist zu Wohnzwecken vermietet.

Im Juni 2022 ließ M das Dach des Mehrfamilienhauses durch den Unternehmer Pavel (P) aus Warschau (Polen) neu eindecken. Die Dachziegel und das dazugehörige Material hatte M bereits im Februar 2022 selbst beschafft. Die Baumaßnahmen begannen am 7. Juni 2022 und endeten am 29. Juni 2022.

M erhielt von dem polnischen Unternehmen am 4. Juli 2022 eine ordnungsgemäße Rechnung über 45.000 EUR. Am 14. Juli 2022 überwies M den Rechnungsbetrag.

	Begründung	
Art des Umsatzes §		
Leistungsort §		
steuerbar ja/nein §		
steuerfrei ja/nein		
Steuerschuldner §		
Bemessungsgrundlage in EUR §		
Umsatzsteuer in EUR §		
Entstehung der Umsatzsteuer §		
Vorsteuerabzug in EUR §		

Teil V: Abgabenordnung 11 Punkte

Sachverhalt 1 8 Punkte

Der steuerpflichtige Richard Zeh (Z) betreibt in Dresden eine Textilreinigung als Einzelunternehmer und wohnt im 30 km entfernten Pirna. In allen genannten Orten bestehen Finanzämter.

Die Umsatzsteuererklärung für 2021 hatte Z am 1. April 2022 beim zuständigen Fnanzamt elektronisch eingereicht. Daraus ergab sich eine Nachzahlung von 1.174,18 EUR, die Z per Überweisung entrichtete.

Versehentlich hatte er sich aber in seinem Kalender den Fälligkeitstag für die Umsatzsteuernachzahlung für eine Woche später notiert. Er zahlte bisher alle Steuern immer pünktlich.

Auszug aus dem Kalender 2022

	März						April					
Mo		7	14	21	28			4	11	**18**	25	
Di	1	8	15	22	29			5	12	19	26	
Mi	2	9	16	23	30			6	13	20	27	
Do	3	10	17	24	31			7	14	21	28	
Fr	4	11	18	25			1	8	**15**	22	29	
Sa	5	12	19	26			2	9	16	23	30	
So	**6**	**13**	**20**	**27**			**3**	**10**	**17**	**24**		

	Mai						Juni					
Mo		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
Di		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
Mi		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
Do		5	12	19	**26**		2	9	16	23	30	
Fr		6	13	20	27		3	10	17	24		
Sa		7	14	21	28		4	11	18	25		
So	**1**	**8**	**15**	**22**	**29**		**5**	**12**	**19**	**26**		

Aufgaben

1. **Entscheiden Sie, welches Finanzamt für die Umsatzsteuererklärung und welches für die Einkommensteuererklärung des Z zuständig ist! Begründen Sie Ihre Entscheidung und nennen Sie die Rechtsgrundlage!**

2. **Berechnen Sie den Tag der Fälligkeit der Nachzahlung! Nennen Sie die Rechtsgrundlage!**

3. **Nennen und berechnen Sie unter Angabe der Rechtsgrundlage die steuerliche Nebenleistung, die Z zu entrichten hat, weil er die Steuer eine Woche nach Ablauf des Fälligkeitstages zahlte!**

Sachverhalt 2 **3 Punkte**

Die steuerpflichtige Karla Czerni (C) wohnt in Kiel. Der Bescheid für 2021 über Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag ist C am 9. Sep. 2022 zugegangen. (Die Steuerfestsetzung erging weder unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, noch erfolgte sie vorläufig gem. § 165 AO.)

Die Prüfung des Bescheides am nächsten Tag ergab, dass bei den sonstigen Einkünften die Werbungskosten um 3.000 EUR zu gering angesetzt wurden. Den Erläuterungen im Bescheid ist dazu nichts zu entnehmen.

C hat nur zwei Änderungsmöglichkeiten: sie kann einen Antrag auf schlichte Änderung des Bescheides wegen der nicht anerkannten Werbungskosten bei den sonstigen Einkünften stellen oder Einspruch gegen den Bescheid einlegen.

Aufgabe

1. **Nennen Sie für jede der beiden Änderungsmöglichkeiten die Rechtsgrundlage!**
2. **Entscheiden und begründen Sie, welche der beiden Änderungsmöglichkeiten C wählen sollte!**

Ende der Aufgaben!